Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

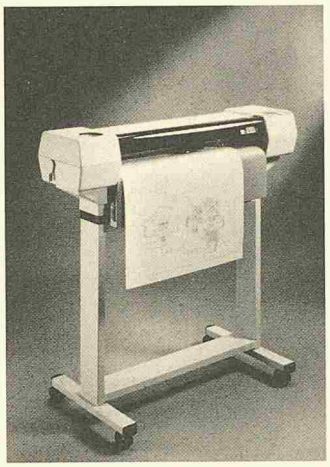
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Mutoh IP-500 Personal Plotter



Der Mutoh IP-500, ist dank seines hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses, vor allem für den Einsatz mit PC-CAD Systemen geeignet. Der IP-500 verarbeitet alle Formate von DIN A4 bis DIN A1.

Die Auflösung des IP-500 von 0,025 mm beim Plotten gewährleistet auch im Standardmodus eine hohe Zeichenqualität. Für Arbeiten mit besonders hohen Anforderungen in bezug auf Qualität und konstante Leistung steht zusätzlich ein Hochqualitätsmodus zur Verfügung.

Der IP-500 mit seiner Doppel-Prozessor-Architektur, kombiniert wirksam Datenverarbeitung, Steuerung und Analysefunktionen mit einer maximalen Plottgeschwindigkeit von 500 mm/s.

Die Befehlssprache ist IP-H (kompatibel HP-GL). Als Zeichenwerkzeuge stehen Bleistiftminen, Tusche, Keramikstifte und Tintenroller zur Verfügung.

Racher & Co. AG
Computer Grafik Systeme

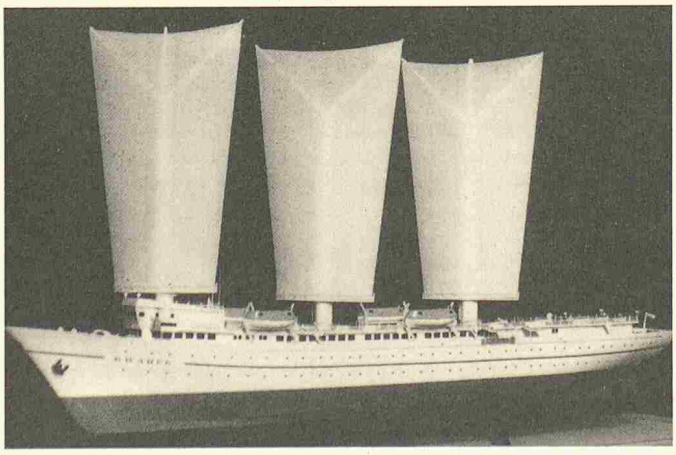
Gwarek - neues Kreuzfahrtschiff mit Segeln

Ein kürzlich bei der Joseph-Conrad-Korzeniowski-Werft, Gdansk (VR Polen), bestelltes Kreuzfahrtschiff wird mit Segeltakelage (Gesamtsegelfläche 1800 m²) ausgerüstet. Die drei Masten können zum Segeln durch elektronische Regelung laufend auf die sich ändernde Windrichtung eingestellt werden. Die Segel unterstützen die Antriebsmaschinenanlage mit zwei in Polen nach Sulzer-Lizenz gebauten Dieselmotoren 8AL20. Die Motoren geben 576 kW (738 PS) Leistung ab und sorgen für bis 14 kn Marschgeschwindigkeit.

Die Indienststellung des neuen 109 m langen Schiffs, das auf den Namen «Gwarek» getauft werden soll, ist für 1989 geplant. Vorgesehen ist sein Einsatz in der Ostsee und im Mittelmeer. Es bietet über 200 Passagieren Platz in Zweibettkabinen. Es ist zudem mit Schwimmbad, Restaurants, Ladengeschäften, Aufenthaltsräumen, Krankenstation und Salon für Unterwasseraussicht ausgestattet.

Dieselmotoren von Sulzer arbeiten auch in anderen mit Segeln ausgerüsteten Schiffen. Ein 1982 gebautes polnisches Schulschiff hat eine 8AL20-Antriebsmaschine und einen 6AL20-Motor für den Generatormaschinensatz. Zwei weitere Segelschulschiffe werden in Polen für die Sowjetunion gebaut; beide sind mit je zwei 8AL20-Antriebsmaschinen und einer 6AL20-Hilfsmaschine ausgerüstet.

Modell des auch mit Segeln ausgerüsteten Kreuzfahrtschiffs Gwarek, das durch Sulzer-Dieselmotoren angetrieben wird



Optimierender «C» Cross Compiler für digitale Signalprozessoren

Für den Signalprozessor DSP 5010 bietet Philips den optimierenden «C» Crosscompiler C-DSP 5010 an, der gemeinsam von Philips und dem Softwarehaus Tasking Software B. V. entwickelt wurde. Dieser neue Compiler ist der erste, mit dem komplexe und spezialisierte Bauelemente wie DSP-Chips in der Hochsprache «C» anstatt in den üblichen, aber weit weniger effizienten Assembler-Sprachen programmiert werden können. Die Vorteile von «C» gegenüber Sprachen wie Assembler liegen in der C-spezifischen Flexibilität, Portabilität und Wiederbenutzbarkeit; der grösste Teil des C-Codes kann für andere Anwendungen erneut benutzt werden, während ein Assemblerprogramm für jeden neuen Mikroprozessor neu geschrieben werden muss. Mit einem leistungsfähigen Compiler wie dem C-DSP 5010 wird ein effizienter, kurzer Code erzeugt.

Innerhalb der Industrie geht der Trend hin zu fortgeschrittenen Software-Werkzeugen und Logikanalysatoren, deshalb wird von Philips die Entwicklung dieser Werkzeuge nachdrücklich unterstützt.

Philips AG
8027 Zürich

Elektroraupe für Treppentransporte



Kisten, Kühlschränke, Waschautomaten, Kopiergeräte und Computer lassen sich mit der elektrischen Treppenraupe mühelos über Steigungen und Treppen transportieren. Als Antriebsaggregat dient ein 12 V/210 W-Elektromotor, der von einer wiederaufladbaren Trokkenbatterie gespiesen wird. Die Treppenraupe hat eine Ladelänge von 1600 mm, die Tragkraft beträgt 130 kg.

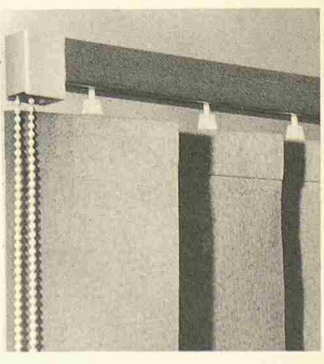
Technische Daten:

Ladeschaufel 50 × 180 mm; Max. Aussenmasse, zusammengeklappt (L × B × T) 1180 × 500 × 400 mm; Eigengewicht 45 kg; Fahrgeschwindigkeit aufwärts 7,0 m/Min., abwärts 13,0 m/Min.

FTA Fahrzeugtechnik AG
5035 Unterentfelden

Internat. Ideenwettbewerb CardaFlex zeigt breite Resonanz

(ieps) Unter der Bezeichnung CardaFlex hat die Ego Kunststoffwerk AG (vormals EgoKiefer Kunststoffwerk) in Altstätten ein neuartiges Produkt entwickelt, das von herkömmlichen Kugelketten abstammt, dank eines revolutionären Verfahrens jedoch völlig neue Anwendungsbereiche erschliesst. Der durch die Ego Kunststoffwerk AG mit insgesamt SFr. 50 000.– Preissumme ausgeschriebene Ideenwettbewerb CardaFlex stösst in der Fachwelt auf reges Interesse. Über 100 Anfragen sind bisher auf den im Herbst 1987 lancierten Wettbewerb eingetroffen. Diese erstrangige Herausforderung an den Innovationsgeist und Ideenreichtum soll nicht nur Fachklassen die Möglichkeit bieten, sich mit führender Kunststofftechnik praxisgerecht vertraut zu machen, sondern auch industriel-



len und gewerblichen Interessenten einen Anstoss zum sinnvollen technologischen Fortschritt geben.

Die revolutionäre Weiterentwicklung herkömmlicher Kugelketten aus Kunststoff zum leistungsfähigen und flexiblen System CardaFlex hat die Initianten beim Ego Kunststoffwerk dazu bewogen, den attraktiven internationalen Ideenwettbewerb auszuschreiben. Mit Erfolg, wie die Resonanz zeigt. So können in besonders wirtschaftlicher Weise Kunststoffteile in praktisch beliebiger Form und Dimension auf kontinuierliche Stränge verschiedenster Materialien aufgespritzt werden. Schon heute bietet CardaFlex in manchen Bereichen Problemlösungen, die völlig andere und kostspielige Technologien ersetzen oder das herkömmliche Funktionsspektrum erweitern. Zum Beispiel können sich Antriebsprobleme mit mehreren Freiheitsgraden (Drehungen und Verschiebungen gleichzeitig), wie sie sich bei Lamellenstoren ergeben, mit CardaFlex einwandfrei lösen lassen. Aber nicht nur als kombiniertes Steuer- und Antriebselement verspricht CardaFlex das technologisch-wirtschaftliche Optimum. Der denkbare Einsatz reicht bis zu Dekorationsfunktionen in der Mode.

Ego Kunststoffwerk AG
9450 Altstätten

Befestiger in der Farbe der Fassade

Industriegebäude und Lagerhallen müssen nicht unbedingt hässliche Fremdkörper sein. Die Architektur bemüht sich auch in diesem Bereich immer mehr «umweltfreundliche» Objekte zu schaffen, die auf längere Sicht ästhetischen Anforderungen genügen.

Zur Ästhetik im Industrie- und Hallenbau leisten farbige Profilblechfassaden einen wesentlichen Beitrag. Die Farbskala reicht heute von Standardfarben bis zu individueller Farbgestaltung im «Corporate Design«.

Für die dauerhaft sichere Befestigung solcher Fassadenbleche hat die Firma SFS Stadler in Heerbrugg – in der Schweiz vertreten durch KVT König Verbindungstechnik AG – eine spezielle Lösung entwickelt: «spedec SX», den einzigen rostfreien Bohrbefestiger der Welt, der auf Stahlträgern eingesetzt werden kann. Während bei der konventionellen Montage Vorbohren, Maschinenwechseln, Einschrauben und Abdichten notwendig ist, reduziert sich die Befestigung mit «spedec SX» auf einen Arbeitsgang. Dieses System ist daher das schnellste auf dem Markt. Der einfache, komfortable Befestigungsvorgang spart über 50% an Arbeitszeit. Das Resultat: eine absolut sichere Befestigung.

Damit die Befestigung auch in ästhetischer Hinsicht nicht zum Schwachpunkt wird, bietet KVT jetzt diese rostfreien Bohrschrauben mit lackierten Köpfen an. Denn es sollte nicht passieren, dass zum Beispiel ein gelbes Profilblech mit grauen Schrauben befestigt wird. Bei der «unsichtbaren» Befestigung wird der unauffällige 8 mm-Schraubenkopf in der Farbe des Profilblechs schlagfest lackiert und zwar in allen gewünschten RAL- oder NCS-Farben.

KVT König
Verbindungstechnik AG
Dietikon

Renova '88

7.–10. April 1988, Hamburger Messegelände

Auf der Norddeutschen Fachausstellung für Altbausanierung, Modernisierung, Renovation und Restauration zeigen die auf diesem Sektor tätigen Firmen des Mmetall- und Holzhandwerks ihre vielfältigen Möglichkeiten.

Auskünfte: Hamburg Messe und Congress GmbH, Jungiusstr. 13, D-2000 Hamburg 36, Tel. 040/35 69 24 40.

Tunnelling 88

18.–21. April, Novotel, London

Die aktuellsten Geräte und Dienstleistungen für eine breite Palette von Verwendungen im Tunnelbau (z. B. Strassen, Schienen, Entwässerung, Abwasserbeseitigung und Untertagbau) werden auf dieser Ausstellung hervorgehoben. Eines der vielen Gesprächsthemen wird das Kanaltunnelprojekt sein, insbesondere deshalb, weil die Inhaber und Betreiber des Tunnels (Eurotunnel) und deren wichtigstes Tunnelbau-Beratungsunternehmen (Mott, Hay and Anderson) beide zu den Ausstellern zählen.

Auskünfte: Mack-Brooks Exh. Ltd., Forum Place, Hatfield, Hertfordschire AL10 ORN, England

Weiterbildung

Kurs 1988/90 für Patentfachleute

Nach dem erfolgreichen Abschluss zweier viersemestriger Kurse zur Ausbildung von Patentfachleuten hat der Verband der Industriepatentanwälte in der Schweiz (VIPS) gemeinsam mit dem Verband der beim Europäischen Patentamt eingetragenen freiberuflichen schweizerischen Patentanwälte (VESPA) beschlossen, einen neuen Kurs nach dem bewährten Konzept durchzuführen: Dieser neue Kurs wird am *8. April 1988* beginnen und in vierzehntägigen Abständen jeweils an einem Freitagnachmittag von 14.00–18.00 Uhr in der ETH Zürich stattfinden.

Als Referenten konnten erneut anerkannte Persönlichkeiten auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und in der Praxis erfahrene Kollegen gewonnen werden.

Nach Abschluss der vier Semester im März 1990 wird ein Zertifikat abgegeben, das den regelmässigen Besuch des Kurses bestätigt.

Teilnahmegebühr: Fr. 2800.–. Kursprogramm und Anmeldungen beim Kursleiter: Max Huttner, Dipl. Ing. ETH, Wältiwisstrasse 2, CH-8312 Winterberg, Tel. 052/33 12 05.

CAD für Architekten und Planer mit dem PC?

Seminar vom 28./29. April 1988

Veranstalter: Institut für angewandte Informationswissenschaften, Basel. Das Seminar wird vom STV und SIA Basel unterstützt.

Seminarziel: Die Teilnehmer werden mit den Möglichkeiten der heutigen CAD-Systeme (Computer Aided Design) für den Personal Computer (PC) bekanntgemacht. Sie lernen, ihre eigenen Bedürfnisse an ein solches System zu formulieren.

Anhand der meistverkauften PC-CAD-Software «AUTOCAD» sowie weiterer Software auf PC- und Workstation-Basis lernen die Teilnehmer Möglichkeiten und Grenzen von Einplatz-Systemen für architektonische und planerische Aufgaben kennen. Eine Reihe von Kurzpräsentationen mit gleicher Aufgabenstellung vermitteln einen Eindruck von den heute bekanntesten CAD-Softwareprogrammen für PC's und Workstations.

Auskünfte: IAI, Riehenring 98, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/33 93 00.

Veranstaltungen des Instituts für Fortbildung der Ingenieure und Architekten IFIA

Auskünfte und Anmeldungen für alle Veranstaltungen: IFIA, Postfach, 8023 Zürich, Tel. 01/47 37 97.

Vertiefte Kenntnis des Immaterialgüterrechts

21. April 1988, Aula der AKAD, Zürich Oerlikon Patente, Marken, Software, Linzent- und Wettbewerbsrecht, Innovationsförderung.

Ziel der Tagung: Erarbeitung einer Übersicht über die Schutzrechtsdaten und die Entscheidungsgrundlagen für deren Nutzung. Die Tagung wendet sich an alle Ingenieure, die in irgendeiner Form mit Investitionsprojekten und mit der Innovationsförderung beschäftigt sind.

Arbeitsrecht

22. April 1988, GEP-Pavillon, ETH Zürich

Ziel der Tagung: Bei Ingenieuren und Architekten, ob selbständig oder in Kaderposition, herrscht in arbeitsrechtlichen Belangen oft grosse Unsicherheit. An dieser Tagung befassen sich Juristen und weitere Experten aus der Praxis mit wichtigen Fragen wie Arbeitszeit und Überstunden, Kündigung und fristlose Entlassung, Haftung des Arbeitnehmers, Lohn bei Krankheit und Unfall, Konkurrenzverbot, Freizügigkeit in der beruflichen Vorsorge usw.

Wenn der Chef ausfällt

28. April 1988, Kongresshaus Zürich

Seminarziel: Die Teilnehmer sollen nach dem Besuch des Seminars in der Lage sein, ihre persönliche Führungsrolle in der Unternehmung präzise zu definieren; den Fortbestand der Unternehmung im Krisenfall durch organisatorische Massnahmen sicherzustellen; einen potentiellen Nachfolger planmässig auf seine künftigen Aufgaben vorzubereiten; güter- und erbrechtliche Massnahmen zur Erleichterung der Nachfolge zu erkennen.

Das Seminar richtet sich vor allem an Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben und im Betrieb mitarbeitende Ehefrauen.